

Beispiel eines Hallentragwerkes für das P2 1998/1999

Industriebau für die AUDI AG in Ingolstadt

Nutzung:

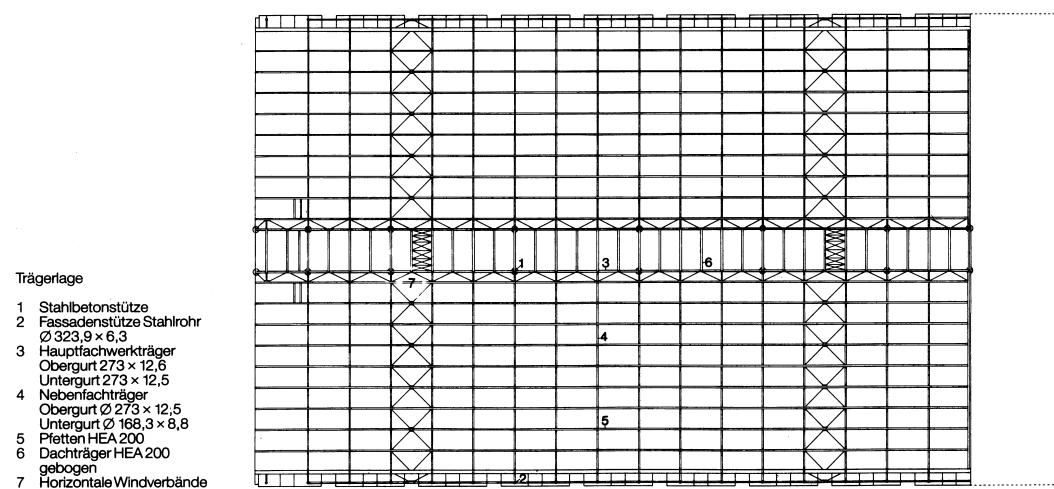
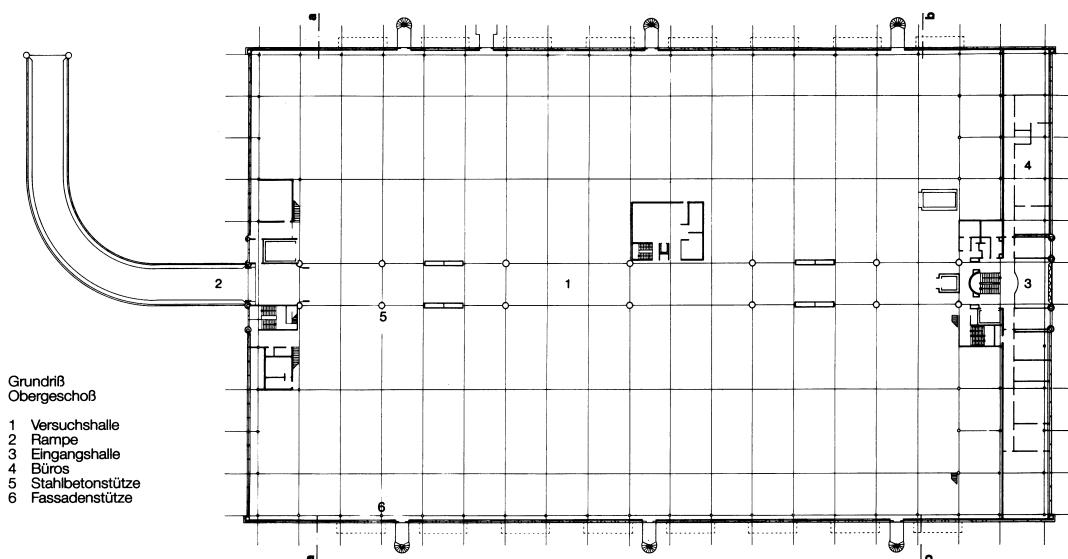
Die Halle dient als Arbeitsraum für die Entwicklungsbereiche Fahrwerk, Elektronik u. Elektrik, Fahrzeugausrüstung und Fahrzeugsicherheit sowie für den Prototypenbau der AUDI AG.



Geometrie:

Länge (Gesamt):	141,60 m
Breite (Gesamt):	81,60 m
Höhe (Mitteltonne):	22,55 m
Traufhöhe:	13,85 m
Umbauter Raum:	230.000 m ³
Bruttogeschoßfläche:	29.750 m ²
Größte Spannweite:	36 m

Statisches System:



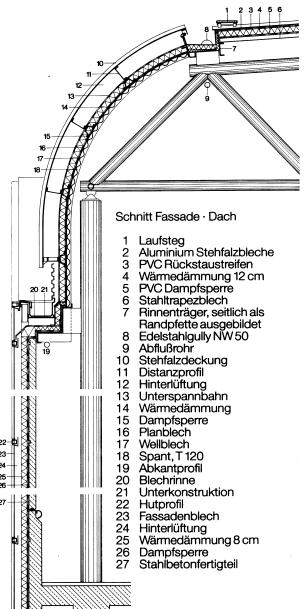
4

Material:

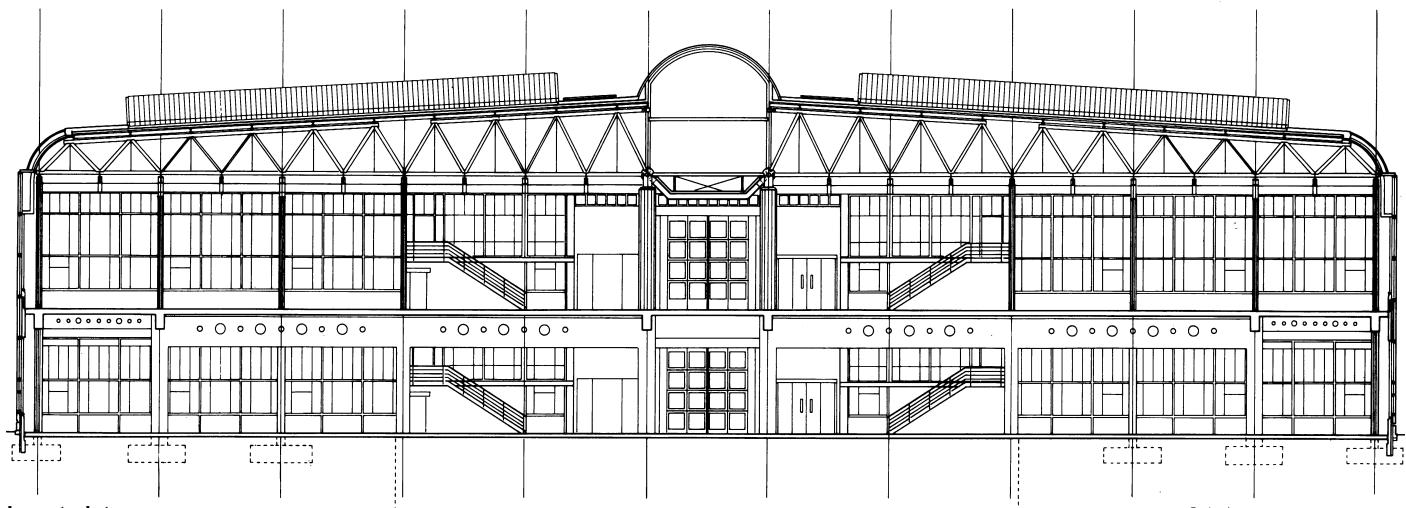
Decken und Stützen
- Stahlbeton

Dachkonstruktion
- Stahl
- Aluminium
Stehfalzbleche

Verwendete Profile
- HEA 200
- Rohrprofile
- Kastenprofile



Beispiel eines Hallentragwerkes für das P2 1998/1999



Lastabtrag:

Vertikal

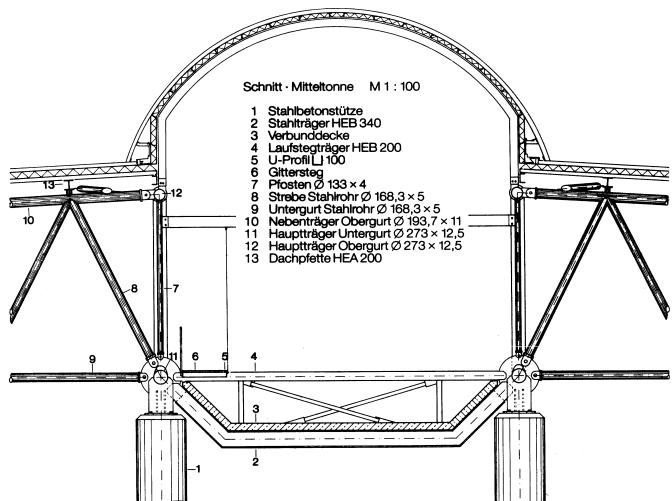
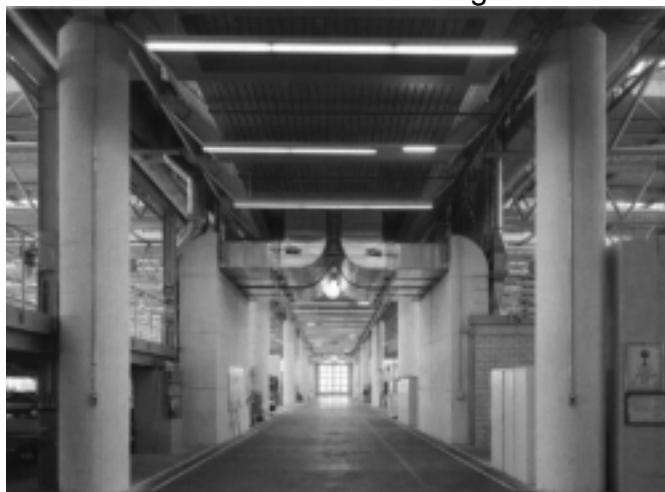
In vertikaler Richtung werden die Dachlasten über die Fachwerkträger in die mittleren Stützenreihen und in die Fensterstützen im OG abgegeben. Diese Lasten werden über die Stützen im UG, die gleichzeitig die Deckenlasten aufnehmen in die Fundamente geleitet



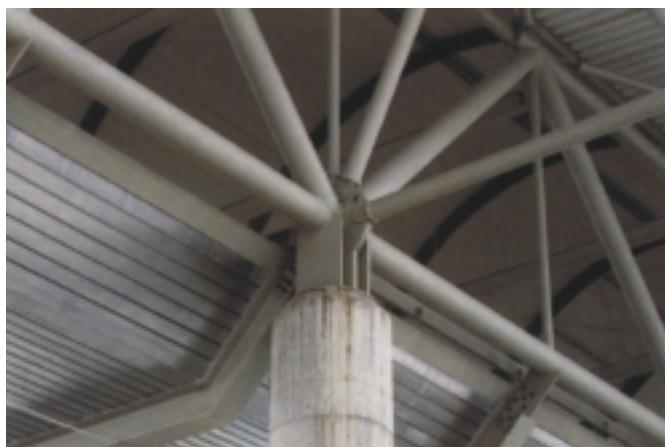
Horizontal

In Längsrichtung werden die Lasten über die Pfetten in die durch Diagonalstäbe zu steifen Trägern verbundene Fachwerkträger abgeleitet bzw. durch die Deckenplatte über dem UG, die als steife Scheibe wirkt, an die eingespannte Stützenreihe in der Mitte des Gebäudes und an die in der gleichen Ebene angebrachten Pendelstützen, die durch Diagonale zu einer steifen Scheibe verbunden sind, abgegeben.

In Querrichtung werden die Lasten direkt in die ausgesteiften Fachwerkträger geleitet bzw. über die Deckenplatte in die eingespannten Stützen in der Mitte eingeleitet. Im unteren Teil des Bauwerkes werden die Lasten durch die Fassade auch in die Fundamente direkt eingeleitet.



Beispiel eines Hallentragwerkes für das P2 1998/1999



Bearbeitet von:

Alexander Bruns
Emil-Figge-Str. 29
44227 Dortmund

Tel.: 0231 / 759192
E-Mail: a.bruns@sauerland.de